



Aktenzeichen: 101/1/Wa

Datum: 20.01.2022

Hinweis:

Beratungsfolge: Stadtrat

**Erklärung „Gemeinsam gegen Sexismus und sexuelle Belästigung“**

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Der Stadtrat der Stadt Frankenthal (Pfalz) unterstützt die als Anlage beigefügte Erklärung „Gemeinsam gegen Sexismus und sexuelle Belästigung“. Die Stadtverwaltung Frankenthal (Pfalz) wird aufgefordert, die Erklärung zu unterzeichnen.

**Beratungsergebnis:**

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

**Begründung:**

Sexismus und sexuelle Belästigung begegnen vielen Menschen im Alltag in ganz unterschiedlicher Weise. Sexismus zeigt sich etwa in Form von Herabwürdigungen, Grenzverletzungen und Machtmissbrauch aufgrund des Geschlechts. Sexismus kann zu ungleicher Chancenverteilung und zu sexueller Belästigung bis hin zu Gewalt führen. Es ist deshalb eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, Sexismus und sexualisierte Gewalt in all ihren Erscheinungsformen zu verhindern und zu beenden.

Die gemeinsame Erklärung „Gegen Sexismus und sexuelle Belästigung“ ist das Ergebnis der Dialogforen gegen Sexismus, die das Bundesfrauenministerium zusammen mit der Europäischen Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft Berlin (EAF Berlin) durchgeführt hat. Erstunterzeichnende sind die ehemalige Bundesfrauen- und justizministerin Dr. Christine Lambrecht und der Präsident des Deutschen Städtetages Burkhard Jung.

Mit der Unterzeichnung der Erklärung „Gemeinsam gegen Sexismus und sexuelle Belästigung“ setzt die Stadt Frankenthal (Pfalz) ein deutliches Zeichen, dass Diskriminierungen aufgrund des Geschlechts nicht toleriert werden. Als Unterzeichnerin bekennt sich die Stadt Frankenthal dazu, die Bekämpfung von Sexismus als Aufgabe aller gesellschaftlichen Kräfte anzuerkennen, Sexismus und sexualisierter Gewalt entschieden entgegenzutreten und in all ihren Erscheinungsformen zu verhindern und zu beenden. Sie setzt damit ihr kommunales Engagement für ein gewaltfreies und respektvolles Zusammenleben fort.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Martin Hebich  
Oberbürgermeister

Anlage:  
Erklärung „Gemeinsam gegen Sexismus und sexuelle Belästigung“